



eBauen – Energieeffizient Bauen durch effiziente elektronische Geschäftsprozesse

Stand: 3 | 2014



einfach. digital. vernetzt.

Das Projekt in Kürze

Durch die im Rahmen des Projekts eBauen zu entwickelnden Lösungen sollen die Abläufe und Prozesse in Handwerksunternehmen durch den Einsatz von eBusiness-Standards und eBusiness verbessert werden. Auf diesem Weg werden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Handwerksunternehmen, welche für den Standort Deutschland eine entscheidende Rolle spielen, fit für die digitale Zukunft gemacht. Die Effizienzvorteile von eBusiness durch die Umsetzung effizienter elektronischer Geschäftsprozesse sichern nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit direkt und indirekt beteiligter Unternehmen.

Im Rahmen der Projektarbeit werden die internen und unternehmensübergreifenden Geschäftsprozesse der Partnerunternehmen analysiert und hinsichtlich des Einsatzes einheitlicher Datenstandards, Medienbruchfreiheit und Zukunftssicherheit optimiert. So können z. B. Aufmaß und Einbausituation digital erfasst, übermittelt und weiterverarbeitet werden. Auf diesem Wege werden Fehler reduziert und die Prozessgeschwindigkeit erhöht. Außerdem lassen sich diese Daten etwa hinsichtlich der Visualisierung von Vorhaben für den Kunden nutzen.

Ein besonderer Fokus der Projektarbeit liegt auf den Schwerpunktthemen „Marketing und Vertrieb“, „Partner und Einkauf“ sowie „Kundenintegration“. Am Beispiel der am Projekt beteiligten Modellunternehmen aus dem Bereich Trockenbau und Schreinerei werden generische Prozessabläufe und praktikable Einführungsstrategien für eBusiness in KMU und Handwerk erarbeitet.

Projektziele und ihre Umsetzung

Durch das Projekt eBauen wird das Ziel verfolgt, Handwerk und KMU im Bereich des energieeffizienten Bauens bei den Herausforderungen der Prozessintegration von eBusiness-Lösungen zu unterstützen. Diese werden im Projektablauf bei den Teilnehmern eingeführt und umgesetzt.

Parallel wird angestrebt, ein informelles Netzwerk aus Projektteilnehmern und weiteren assoziierten Partnerunternehmen aufzubauen. Auch nicht direkt in das Projekt eingebundene Unternehmen haben im Rahmen von Erfahrungsaustauschen und Workshops sowie über die Online-Plattform des Projekts die Möglichkeit, an den Projektergebnissen zu partizipieren. KMU und Handwerksunternehmen werden somit an das Themenfeld eBusiness-Standards und eBusiness herangeführt und erhalten zielgruppengerecht aufbereitete Informationen sowie Hilfestellungen zur Umsetzung und Einführung von eBusiness-Verbesserungsprojekten im eigenen Unternehmen.

Herausforderungen und wirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Zielgruppe des Projekts sind in erster Instanz (KMU) handwerklicher Prägung aus der Baubranche. Entwicklungen und Innovationen des Projekts eBauen richten sich darüber hinaus auch an Unternehmen anderer Branchen und sollen entsprechend transferiert werden. Perspektivisch ergibt sich eine branchenübergreifende Zielgruppe von KMU und Handwerksbetrieben, welche – über die Verbesserung im eigenen Unternehmen hinaus – auch an einer netzwerkartigen Zusammenarbeit interessiert sind.

Die größten Herausforderungen in der Projektarbeit und insbesondere im Transfer der Projektergebnisse resultieren nicht zuletzt aus den gewachsenen und stark diversifizierten Strukturen im Handwerk im Allgemeinen und in der Baubranche im Speziellen.

Klassische Handwerksunternehmen sind zumeist eher traditionsorientiert und weniger auf Veränderung und Innovation hin ausgerichtet. Die Sensibilisierung hinsichtlich der Relevanz von Themen rund um elektronische Prozesse und Standards ist daher von besonderer Bedeutung und neben der eigentlichen Projektarbeit eine zusätzliche Herausforderung.



Prof. Joachim Zülch, Ruhr-Universität Bochum: „Das Handwerk stellt häufig das entscheidende Bindeglied zwischen Hochtechnologie und Kunden dar. Digitale Fitness stärkt Unternehmen und unterstützt den Fortschritt in Energieeffizienz, Gebäudetechnik und Bauwesen. Das Projekt eBauen hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, Handwerk und KMU bei der Ausfüllung dieser Rolle zu unterstützen und für die zukünftigen Herausforderungen fit zu machen.“

Zentrale Ergebnisse des Projekts

Die zentralen Ergebnisse des Projekts eBauen sind insbesondere Good- und Best-Practice-Beispiele zum anforderungsgerechten Einsatz von eBusiness und eBusiness-Standards in der Zielgruppe der KMU und Handwerksunternehmen.

Hierzu werden generische Prozesse entwickelt, geeignete Werkzeuge ausgewählt, implementiert und der Zielgruppe zur Verfügung gestellt. Des Weiteren erfolgt die Entwicklung eines Tools zur Bestimmung des eBusiness-Potenzials für Unternehmen sowie von Einführungs- und Umsetzungsstrategien für Prozessverbesserungen in der Zielgruppe.

Die Projektergebnisse werden den Teilnehmern umfangreich und der Öffentlichkeit in Teilen über eine entsprechende Online-Plattform zur Verfügung gestellt.

Durch diese wird insbesondere die Vernetzung der betroffenen Unternehmen sowie ein weitreichender Transfer der Ergebnisse unterstützt.

Projektpartner

- Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Industrial Sales Engineering
- mib Management Institut Bochum GmbH
- Brammertz GmbH
- Troka GmbH & Co. KG
- LGH Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (Transferpartner, im Unterauftrag)

Projektlaufzeit: 01.11.2012 – 31.05.2015

Ansprechpartner

Prof. Dr. Joachim Zülch
Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Maschinenbau
Lehrstuhl für Industrial Sales Engineering
Universitätsstr. 150
44801 Bochum
E-Mail: joachim.zuelch@ise.ruhr-uni-bochum.de

www.eBauen.de

Förderinitiative eStandards

Das Projekt eBauen ist Teil der Förderinitiative „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de und unter www.mittelstand-digital-mobil.de.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin
www.bmwi.de